

Das Spielfest auf dem Altenstein

Friedrich Fröbel führte am 4. August 1850 auf dem Altenstein ein Spielfest durch, das große Unterstützung durch das Meininger Herzogshaus fand ...

Ziel war es, „*der aufwachsenden Kindheit und Jugend... die Forderungen der Zeit zur Anschauung und Einsicht zu bringen.*“¹

In einem Brief² berichtete Fröbel, wie er:

...in der Mitte des Monat Mai (einen – M.B.) Bildungskursus mit 9 Schülerinnen in... Marienthal begonnen habe. Die rege Theilnahme alter und neuer Freunde belebten bald den... Kreis noch mehr, unter den ersteren waren... Volksschullehrer aus der Nachbarschaft. Auf unserem schönen, freien, ...Platze vor dem Hause versammelte sich bald zur bestimmten Nachmittagsstunde eine Schaar froher Kleinen...

Fröbel berichtet von teils freundlichem, teils aber auch feindseligem Interesse immer zahlreicher werdender Zaungäste. Zu einem besonders gern gesehenen und eifrigen Gast wurde der Steinbacher Lehrer Motschmann mit seinen Zöglingen.

Die Kunde von Fröbels Unternehmungen erreichte bald auch den Altenstein, die Sommerresidenz der Meininger Herzöge. Die Herzogin schickte nun zweimal in der Woche einen Wagen, um eine Spielführerin für ihre kleine Tochter, Prinzessin Auguste, abzuholen. Wie die Dinge sich weiter entwickelten, ist aus der folgenden Wiedergabe von Auszügen aus o.g. Brief sicher leicht ersichtlich:

...Jeder wer wollte hatte... Zutritt, und so kam es... daß... Badegäste, welche mit ihren Kindern im Bade waren, mit denselben an den Spielen Antheil nahmen. Auch spielten wohl einigemale kleine Prinzlichkeiten von daher mit meinen treusinnigen Bauernkindern...

...Durch diese hier angedeutete Theilnahme nun besonders auch von der Herzoglichen Familie aus angeregt, kam ... der... Gedanke hervor doch in diesem Jahre ein Kinder- und Jugendspielfest zu geben. Die rege... Theilnahme der Herzoglichen Familie machte es mir leicht... auf dem Altenstein ohnweit des Herzoglichen Schlosses... einen der schönsten Plätze welche es sich denken läßt, mit... einer Ansicht über das bebaute und Frucht- wie Dörferreiche Werrathal bis zum Beginn des Rhöngebirges ...(zu finden – M.B.).

... Ich übergehe (die Beschreibung des Festes – M.B.) da solche demnächstens ausführlich in der Wochenschrift erscheinen wird. Ich sage nur daß uns die Natur dazu einen wunderschönen Sommertag und Abend schenkte, ...daß das spielende und spielführende Gesamtpersonal etwa 325 seyn mag und der den Spielen Zuschauenden vielleicht ein paar Tausend.

1927 (**vgl. Abbildung**), 1996 und 2014 fanden an selber Stelle Kinder und Spielfeste statt.



Dr. Matthias Brodbeck

¹ Friedrich Fröbels Wochenschrift. Ein Einigungsblatt für alle Freunde der Menschenbildung. Nr. 31 & 32, Montag den 5. Und 12. August 1850.

² Fröbel an Anhänger der Fröbelschen Pädagogik in Hamburg v. 22.10.1850 (Marienthal)
<http://bbf.dipf.de/editionen/froebel/fb1850-10-22-01.html>, gefunden 30.03.2014